Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 7

Rubrik: Militärisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Durch das Aufbocken der Geschütze sind die Kanoniere gezwungen, das Geschütz stehend zu bedienen, während Richter und Verschlußwart sonst üblicherweise die beiden Sitze rechts und links der Lafette benützen können. Aus Uebungsrücksichten müssen im Friedensdienst Geschütze sehr oft zur Vermeidung von größerm Landschaden in freiem Gelände aufgefahren werden, wie dies hier im Bilde der Fall ist.

Lorsque la pièce est placée sur ses chevalets, les canonniers sont tenus de la servir debout, tandis qu'autrement le pointeur et le tireur peuvent utiliser les sièges placés à droite et à gauche de l'affût. Pendant le service de paix, il arrive très fréquemment que, pour éviter de trop gros dégâts aux cultures, les pièces sont amenées en terrain découvert, comme cela est du reste le cas sur le cliché.

Quando il pezzo sta sui cavalletti gli inservienti devono tenersi in piedi: solamente il puntatore e l' addetto all' otturatore occupano i sedili laterali. Affine di evitare inutili danni alle colture, durante gli esercizi di pace, il cannone è manovrato in aperto terreno come si vede sulla fotografia. Phot. K. Egli, Zürich.

nien für anarchistisch-kommunistisch-antireligiöse angebliche «Freiheit» nach russischem Muster moralisch unterstützen, unter gleichzeitiger Protesterklärung gegen das Kirchengeläute, das die Opferbereitschaft des eigenen Volkes zur Erhaltung seiner alten, *wirklichen* Freiheit verdanken will, können nur — Querulanten. *M.*

Wer hat 1937 einzurücken?

Die Korporale, Gefreiten und Soldaten des Auszuges haben mit Ausnahme der Kavallerie die ersten fünf Auszugswiederholungskurse in den auf das Rekrutenjahr unmittelbar folgenden fünf Jahren zu bestehen, die weitern in der Regel nach Unterbrechung von je einem Jahr. Daher haben einzurücken beim *Auszug:*

1. bei allen Truppen mit Ausnahme der Kavallerie:

a) alle Offiziere;

b) die höhern Unteroffiziere und Wachtmeister, die noch nicht 11 Wiederholungskurse bestanden haben, und

c) die Korporale, Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1910, 1912—1916, vom Jahrgang 1911 aber nur, wer noch nicht fünf Wiederholungskurse effektiv bestanden hat und von den Jahrgängen 1905 — soweit nicht der siebente Wiederholungskurs erlassen worden ist — bis 1909 nur, wer noch nicht sieben Kurse bestanden hat.

2. Bei der *Kavallerie:* a) alle Offiziere; b) die höhern Unteroffiziere und Wachtmeister, die nicht bereits ihre neun Wiederholungskurse tatsächlich geleistet haben; c) die Korporale, Gefreiten und Soldaten, die nicht acht Wiederholungskurse hinter sich haben.

3. Bei der *Landwehr:* Alljährlich haben neun Landwehr-Infanterie-Regimenter den Wiederholungskurs zu bestehen und außerdem eine Anzahl Einheiten der Spezialtruppen. Da aber die Korporale, Gefreiten und Soldaten nur einen und die höhern Unteroffiziere bis zum Wachtmeister in der Regel ebenfalls nur einen Wiederholungskurs zu leisten haben, werden nach der Uebergangszeit nur jeweilen *die zwei jüngsten Jahrgänge* einzurücken haben. Im Jahre 1937 werden noch drei Regimenter, deren letzter Wiederholungskurs im Jahre 1934 stattgefunden hat, mit drei Jahrgängen einrücken.

Militärisches Allerlei

Das *Militärbudget für 1937* steigt um mehr als 10 Millionen Franken auf nahezu 106½ Millionen Franken an. Bedingt wurde die Erhöhung durch folgende Neukredite und Mehrausgaben: Grenzschutz (Freiwilligenkorps) 2,5 Millionen, Einführung der neuen Truppenordnung 2 Millionen, vermehrte Ausgaben für den Ausbau der Generalstabsabteilung, Durchführung des neuen Rüstungsprogramms, Schaffung neuer Abteilungen, Steigerung des Rekrutenkontingentes, Verteuerung von Materialanschaffungen, Mehrausgaben für Flugwesen, Grenzschutz-Alarmübungen. Bei den Wiederholungskursen ergibt sich zufolge der kleinern Bestände eine Einsparung von 237,000 Franken.

✱

Im Eidg. Militärdepartement ist nunmehr auch eine *Abteilung für passiven Luftschutz* geschaffen worden, die sich mit dem Luftschutz für die Zivilbevölkerung, sowie für die Gebäude und Anlagen der Bundesverwaltung befassen soll. Die bisherige eidgenössische Luftschutzstelle wird durch diese neue Abteilung ersetzt, deren Leitung vom Bundesrat Prof. Dr. von Waldkirch, Präsident der Eidg. Luftschutzkommission, übertragen worden ist. Es ist zu hoffen, daß durch die neue Regelung nun endlich die Luftschutzmaßnahmen in den Kantonen und Gemeinden lebhafter gefördert werden, als dies bisher geschehen ist.

✱

Der Entwurf zu einem dringlichen *Bundesbeschluß über Sicherheits- und Ordnungsmaßnahmen* ist vom Bundesrat beraten worden. Die Botschaft an die Räte wird gegenwärtig ausgearbeitet. Die Vorlage enthält unter anderm auch die dringlich notwendigen Vorschriften zum Schutze der Armee.

✱

Die erste *Freiwilligenkompanie zur Sicherung des Grenzschutzes* wird nun auf Anfang Dezember einberufen. Das Rekrutierungsgebiet wird grundsätzlich auf die Kantone Aargau, Zürich, Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen beschränkt. Als Freiwillige kommen gutbeleumdete, in der Hauptsache arbeitslose und vorzugsweise ledige Wehrmänner des Auszuges, ausnahmsweise auch der Landwehr, in Betracht, und zwar Infanteristen (inkl. Schwere Waffen), ferner Sappeur-Mineure und einzelne Spezialisten, wie Motor- und Motorradfahrer, Angehörige der Sanitätstruppe, Küchenchefs, Radfahrer-Mechaniker,

Batteriechef und Batterieoffizier leiten das Feuer von einem oftmals kilometerweit von der Batteriestellung gelegenen Kommandoposten aus. Das Scherenfernrohr mit seiner sehr starken Vergrößerung leistet bei der Beobachtung der Schußlage sehr gute Dienste.

Le cdt. de bttr. et l'officier de bttr. dirigent le tir d'un poste de commandement situé souvent à plusieurs kilomètres de la position de leur bttr. La lunette à ciseaux, grâce à son fort grossissement et à sa graduation en ‰, rend d'excellents services pour l'observation de la position des salves.

Il comandante della batteria e gli ufficiali dirigono il tiro dal posto di comando che può trovarsi, alle volte, a chilometri di distanza dalla posizione di fuoco. Il binoccolo a forbice, data la sua potenza di ingrandimento, è di grande aiuto all' osservatore nel controllo e direzione del tiro. Phot. K. Egli, Zürich.

Büchser. Die Angehörigen der Grenzschutzkompanien erhalten neben Verpflegung und Unterkunft den reglementarischen Gradsold, Unteroffiziere und Soldaten außerdem eine Tageszulage von Fr. 1.—. Die Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen an den freiwilligen Grenzschutz, Kaserne Bülach.

*

Diesen Winter wird erstmals eine *Winter-Pilotenschule* auf dem Flugplatz Dübendorf durchgeführt. Sie dauert vom 9. November 1936 bis 15. Mai 1937 und umfaßt 19 Offiziere. Die Schule muß auf den Winter verlegt werden, da das Instruktionsmaterial beschränkt und auch das Instruktionspersonal nur knapp vorhanden ist. Anderseits ist der Flugplatz während des Sommers durch den militärischen und den zivilen Flugbetrieb voll ausgenützt.

*

Der Bundesrat hat die seit 1933 nicht mehr ausgerichteten Beiträge an den *Schweiz. Arbeiter-Turn- und Sportverband* (Satus) für 1937 erstmals wieder ins Budget aufgenommen. Es geschah dies auf Grund eines Gesuches der Geschäftsleitung des Satus, die schriftlich erklärte, daß sie sich nunmehr einmütig auf den Boden der unbedingten Landesverteidigung stelle. Der Beschluß des Bundesrates hat in vaterländisch gesinnten Kreisen nur beschränkte Begeisterung ausgelöst und der Satus wird sich schon gefallen lassen müssen, daß scharf darüber gewacht wird, ob das Bekenntnis echt ist oder mehr dem Bedürfnisse nach einer ergiebigen neuen Finanzquelle entspringt. Einer unter finanziellem Druck erfolgten Meinungsänderung gegenüber sind einige gelinde Zweifel immerhin gestattet... *

Die *deutsche Marineleitung* hat mit dem Bau eines 35,000-Tonnen-Schlachtschiffes begonnen. Es ist dies das erste Großkampfschiff der neuen deutschen Kriegsflotte.

*

Frankreich bildet neue Infanterieeinheiten in der Luftwaffe. Sie sollen dazu bestimmt sein, im Kriegsfall hinter den feindlichen Linien zu operieren.

*

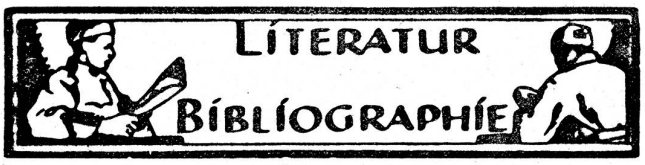
Als vor einigen Jahren unsere Antimilitaristen der vollständigen Abrüstung das Wort redeten, stellten sie uns gerne *Dänemark* als Musterland vor, das im Begriffe sei, auf seine Armee zu verzichten. In Wirklichkeit steht die Sache so, daß dort eine neue Gesetzesvorlage über das Wehrwesen vor dem Abschluß steht, die Mitte Dezember vor den Reichstag gelangen wird. Das Hauptgewicht in dieser Vorlage wird auf einen beweglichen Grenzschutz und die Küstenbewachung gelegt. Zudem werden gewisse Armeeteile modernisiert. Alles andere also als Abrüstung! *

Wie andere Länder hat nunmehr auch *England* mit fieberhaften Rüstungen eingesetzt. Vor allem wird die Flugzeugfabrikation und die Herstellung neuer, mächtiger Geschütze für die Flugabwehr stark gefördert. Die Zahl der Flugzeugführer ist um 50 % erhöht worden. Es sollen auch 9 neue Luftabwehrkompanien und drei neue Batterien geschaffen worden sein zur Verstärkung der Luftabwehr von London. Nach dem Vorbild Sowjet-Rußlands soll ein Bataillon von Fallschirmabspringern geschaffen werden.

*

Die *Mobilmachung der Jugend* steht im Zeichen des Fortschrittes. Nachdem *Frankreich* sich mit obligatorischem Vorunterricht beschäftigt, hat nun auch *Oesterreich* die Schaffung einer Hochschulmiliz in Angriff genommen. *Griechenland* will eine nationale Jugendorganisation schaffen zur Förderung der physischen und intellektuellen Jugenderziehung und zur Hebung des nationalen Bewußtseins und des Geistes der Volksgemeinschaft. *

Der *Kampf um die spanische Hauptstadt* dauert nun schon zwei Wochen und noch liegt ihr Fall nicht in greifbarer Nähe. Wohl haben die Nationalisten beträchtliche Fortschritte gemacht und in überaus erbitterten und blutigen Kämpfen wesentliche Teile der Stadt in ihren Besitz gebracht. Durch Bombenangriffe aus der Luft wurde in verschiedenen Quartieren der Stadt großer Schaden angerichtet. Die Opfer unter der Zivilbevölkerung sollen sehr groß sein und der Lebensmittelmangel macht sich stark fühlbar. Die Verantwortung für die Bombardierung wird von den Nationalisten mit dem Hinweis darauf abgelehnt, daß die rote Regierung sich geweigert habe, die Zivilbevölkerung in gewissen bestimmten Quartieren der Stadt unterzubringen, denen gegenüber seitens der Nationalisten Schonung versprochen worden war. Die rote Regierung hat ihren Sitz von Madrid nach Valencia verlegt. Deutschland und Italien haben die Regierung des Generals Franco anerkannt und Oesterreich und Ungarn werden dem Beispiel bald folgen. Wenn Madrid nicht vor « General Hunger » kapitalieren muß, kann sich der Kampf wohl noch ziemlich lange hinziehen. *M.*



Le Tir, son apprentissage et son enseignement par le major Rochat, of. instr. d'inf. Brochure illustrée de 71 pages. Prix fr. —.90. Dépôt: Imprimerie Gessler, à Colombier, Tél. 63264.

Sous ce titre, le major *Rochat,* officier instructeur d'infanterie, vient de publier une brochure extrêmement intéressante traitant le tir aux armes de guerre et de concours.

En trois chapitres, à savoir: l'apprentissage du tir, l'instruction du tir et l'entraînement en dehors du service militaire, cet ouvrage, clair et précis, basé sur le Règlement d'exercice 1930 et sur l'Instruction du tir 1916 et 1936, se révèle le parfait manuel du tireur militaire ou sportif et plus encore l'auxiliaire précieux de celui qui est chargé d'enseigner le tir. A ce titre, nous nous permettons de le recommander particulièrement dans les milieux de sous-officiers qui organisent des cours de jeunes-tireurs. Leurs moniteurs trouveront dans cet opuscule, illustré d'une quinzaine d'excellentes planches, l'application d'une méthode parfaitement définie et qui s'inspire des nombreuses expériences que son auteur a pu faire à ce jour, en matière de tir, pendant l'exercice de ses fonctions d'instructeur d'infanterie.

Cette référence seule suffirait à assurer le succès de l'ouvrage, si l'on ne connaissait déjà de réputation les hautes qualités du distingué officier qu'est le major Rochat. Nul doute que son travail, en apportant sa contribution au développement du tir, ne trouve auprès des tireurs l'accueil chaleureux qu'il mérite amplement.

Gaberells **„Schweizerland"-Bildkalender** stellt wiederum eine Blütenlese von Landschafts-, Berg-, Sport-, Heimat- und Stimmungsbildern dar. Ost und West, Nord und Süd unserer schönen Schweiz sind, den vier Jahreszeiten entsprechend, im Bilde vertreten. Das farbige Titelbild, eine wascheche Waadtländerin in heimischer Tracht, inmitten der leuchtenden Blumenwiesen oberhalb Montreux, grüßt fröhlich mit einem Armvoll Narzissen.

Als Ueberraschung bringt der « Schweizerland »-Kalender vier direkte Drei-Farben-Aufnahmen, welche nicht nur den Laien, sondern auch den Fachmann interessieren. Allseits wird dieser Kalender viel Freude bereiten; besonders werden ihn die Auslandschweizer, fern von der lieben Heimat, wieder zu schätzen wissen. In den Wehrmännern wird er den Willen stählen, die Heimat, die alle diese Schönheiten in sich birgt, treu zu schützen.

Der « Schweizerland »-Kalender erscheint in deutscher, französischer und englischer Ausgabe zum Preise von Fr. 4.— im Verlag J. Gaberell, Thalwil. Druck und Ausführung: Conzett & Huber, Zürich.

Geographisch-statistisches Jahrbüchlein 1936. Von Dr. *Alois Fischer* (Fischer von der Eeger). Verlag der Kartographischen Anstalt G. Freytag & Berndt A.-G., Wien-Leipzig. 1936.

Hand aufs Herz — wer weiß genau, wie die Hauptstadt von Estland heißt, wieviel Einwohner dieser neue Staat zählt, wie das Bild seines Außenhandels aussieht, wieviel Quadratkilometer die Republik umfaßt, wer Staatsoberhaupt ist usw.? Von allen Staaten der Erde finden wir in diesem handlichen Büchlein die wichtigsten Angaben. Es ist alles fast auf den Tag nachgeführt. Unser neuer Bundespräsident Dr. A. Meyer, der Präsident der tschechoslowakischen Republik Dr. Benes, der neue König von England, alle sind mit Geburtsdatum und Amts- resp. Regierungsantritt nachgeführt. Es fehlt schlechterdings gar nichts: Wir werden orientiert über die Erdoberfläche, über die Verteilung der Wasserfläche auf der Erde, über die wichtigsten Inseln und Binnenseen, über die Länge und das Stromgebiet wichtiger Flüsse, über die längsten Tunnels, über den tiefstangebohrten Punkt, über das größte Schiff, über verschiedene Höhenrekorde, über die größte Tauchtiefe, die von Menschen erreicht wurde, über verschiedene Geschwindigkeitsrekorde. Dann aber auch über Rasse, Volkstum und Sprache und über die verschiedenen Religionen. Für jeden, der sich für das Weltgeschehen interessiert, ist diese statistische Tabelle über alle Staaten der Erde ein unentbehrliches Hilfsmittel, denn es bereichert rasch und sicher seine Kenntnisse über wichtigste Tatsachen. Seine Anschaffung ist sehr empfehlenswert. *H. Z.*